

Die nachfolgenden Kriterien sind als Hilfen gedacht und sollen besonders im ersten Ausbildungshalbjahr bei der Planung Sicherheit geben.
Ein begründetes Abweichen von diesen Vorgaben ist im Sinne einer individuellen Entwicklung und Schwerpunktsetzung möglich bzw. erwünscht!

Kriterien zur Planung von Unterricht bzw. zur schriftlichen Ausarbeitung von Lehrproben im Fach Erdkunde (Stand 2013/2014)

Nicht nur für Lehrproben, sondern für jede Stunde des betreuten Unterrichts wird ein Entwurf (s. Vorlage) erstellt.

Der Umfang eines Lehrprobenplans darf **maximal 10 Seiten** umfassen. Selbstverständlichkeiten und Wiederholungen sind zu vermeiden. (v.a. Bedingungsfelder prüfen). Die vorgegebenen Schritte der didaktischen und methodischen Analyse sollten befolgt und umgesetzt werden.

I) Bedingungsfelder

II) Die didaktische Analyse

„Was mache ich, warum mache ich dieses und nicht anders?“ „Warum soll was gelernt werden?“

Sie stellt die Begründung für die Auswahl der Inhalte dar und ist in ihrer Strukturierung für manchen der anspruchsvollste Teil. In Ergänzung zur Vorlage des Allg. Seminars wird folgender Fragen- und Kriterienkatalog vorgegeben, der im Plan so angegeben wird und dem man leicht folgen kann/sollte:

- a. Kurze Sachanalyse (v.a. aktuelle Erkenntnisse, Fachausdrücke...)
- b. Was steckt in dem Thema, warum wurde es gewählt, welche fachliche Relevanz ist gegeben? > Einbettung in Unterrichtsreihe und Lehrplan
- c. Welche Bedeutung hat das Thema für Schüler? Fünf didaktische Grundfragen nach Klafki: Exemplarische B., Gegenwartsb., Zukunftsb., Struktur des Inhalts, Zugänglichkeit
- d. Welcher Schwerpunkt wird warum gewählt?
- e. Welches Raumkonzept prägt die Stunde?
- f. Wie wird inhaltlich reduziert (wie werden die **konkreten Materialien** verändert/modifiziert – mit Erwartungshorizont)? Die im Anhang dargestellten Materialien sollten möglichst im Text konkret angesprochen werden. Welche didaktische Gesamtkonzeption bzw. Struktur kennzeichnet die Stunde?
- g. Stellen sich besondere didaktische Probleme?
- h. Welche **sinnvollen Alternativen** wären möglich, warum wurden sie nicht gewählt?
- i. Reflexion des angezielten Niveaus der Stunde mit **Vertiefungsbeispiel**

III) Kompetenzbereiche und Befähigungsziele

Die in der Stunde wichtigen Kompetenzbereiche sollen ausgewählt und (auch graphisch möglich) angegeben werden:

- Fachwissen, Räumliche Orientierung, Erkenntnisgewinnung/Methoden, Kommunikation, Beurteilung/Bewertung, Handlung -
Ergänzend dazu bzw. differenzierend sollen die Anforderungsbereiche I-III und die zugeordneten Befähigungsziele operationalisiert beschrieben werden; ihre Formulierung ist kompetenzorientiert (Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, erläutern, lokalisieren, übertragen, erkennen...).

Ein übergeordnetes Befähigungsziel beschreibt den Stundenschwerpunkt.

Nicht in jeder Stunde können alle Kompetenzbereiche und Anforderungs- bzw. Operationalisierungsebenen gleichwertig integriert werden, deshalb sollten auch keine „Wunschziele“ genannt werden. Im Rahmen der Reihenplanung muss aber darauf geachtet werden, möglichst alle Kompetenz- und Anforderungsbereiche zu berücksichtigen.

Die aufgeführten Formulierungen sind kein Selbstzweck, sondern sollen helfen, die eigenen Unterrichtsabsichten differenziert klar werden zu lassen.

IV) Die methodische Analyse

„Wie mache ich es und warum mache ich es so?“

Hier wird die praktische Umsetzung der inhaltlichen Konzeption beschrieben. Die methodische Analyse sollte **begründenden Charakter** haben, sinnvolle Alternativen diskutieren und **Schwerpunkte herausstellen**. Eine chronologische Abfolge der Methoden und Arbeitsformen ist nicht sinnvoll (dafür gibt es den Verlaufsplan!).

- a. Unterrichtsvoraussetzungen
- b. Unterrichtsverfahren: induktiv-deduktiv
- c. Methodenschwerpunkt (Experiment, Exkursion, Rollenspiel...)
- d. Medieneinsatz (Tafel, Folien, Wandkarte, Originalproben...)
- e. Sozialformen (Lehrervortrag LV, Unterrichtsgespräch UG gelenkt/offen, Einzelarbeit EA, Partnerarbeit PA, Gruppenarbeit GA...)
- f. Ergebnissicherung

V) Verlaufsplan (siehe Muster)

VI) Reihenplan (siehe Muster)

VIII) Anhang (geplantes Tafelbild, Folien und Arbeitsblätter mit Erwartungshorizont, sofern sie nicht im Text bereits vorzufinden sind.)

IX) Quellen (genaue Literaturrecherche, Angabe unter allen verwendeten Materialien, selbst veränderte und wörtliche Zitate genau kennzeichnen > vgl. Wissenschaftliches Arbeiten an der Universität)

Hinweise zur Planung von Unterricht:

- Das Stundenthema sollte **altersgemäß formuliert** sein, auffordernden Charakter haben (z.B. Frage, Provokation...) und möglichst interessant bzw. motivierend sein.
- Die Einstiegsphase sollte zielführend und zügig zum Schwerpunkt der Stunde leiten.
- Die Erarbeitungsphasen sollten nicht zu lang sein bzw. in kleinere Einheiten unterteilt werden, um eine Sicherung und Vertiefung in der Stunde zu ermöglichen.
- Zeitliche Angaben unter 5 min sind nicht sinnvoll.
- Die wichtigsten Unterrichtsinhalte müssen in der Stunde gesichert werden. Die Sicherung sollte konsequent und abwechslungsreich erfolgen, die Hausaufgabe ist dabei mit zu berücksichtigen.
- Notausstiege und Stoffreserven müssen eingeplant sein, um in der Stunde flexibel reagieren zu können.
- Für alle Arbeitsaufträge bzw. Materialien muss vorher ein Erwartungshorizont erstellt werden.
- Die konkrete Stunde muss in eine Reihenplanung integriert werden.
- Tafel-/Heftbild:
Das Thema der Stunde sollte für alle sichtbar (möglichst früh, normalerweise) an der Tafel fixiert werden. Zeichnungen, Skizzen und Text müssen gut sichtbar (helle Farben) sein. Abzeichnen/Abschreiben von der Tafel erfordert je nach Altersstufe oft unerwartet viel Zeit und muss deshalb gut eingeplant werden.

Muster eines Verlaufsplans (dem Fachleiter bei jeder Unterrichtsmitschau, dem betreuenden Lehrer in jeder Stunde vorzulegen):

Unterrichtsentwurf für Klasse/Kurs	Datum:
Unterrichtsreihe:	Stundenthema:

A) Geplanter Unterrichtsverlauf

Zeit	Operationen	Gelenkstelle Impuls	U.form	Medien

Einstieg:			
Erarbeitung:			
Sicherung:			
„Notausstieg“:			
Stoffreserve:			
Hausaufgabe:			

B) Geplantes Tafel-/Heftbild

C) Kompetenzbereiche und Befähigungsziele